



Mit einer Spende von 2000 Euro der „Dieter-und-Inge-Jehle-Stiftung“ kann der Instrumentalunterricht an der Osterfeld-Realschule in Kooperation mit zahlreichen Partnern im zweiten Jahr erfolgreich weitergeführt werden. Julia, Laura, Sophia und Damaris (Schülerinnen in der Mitte von links) können so ihren Gesangsunterricht in diesem Jahr fortsetzen. FOTO: LÄUTER

Viele Partner für ein Musikprojekt

■ „Dieter-und-Inge-Jehle-Stiftung“ fördert Musikprojekt.

■ Osterfeld-Realschüler können Keyboard, Gitarre oder Gesang erlernen.

INGA LÄUTER | PFORZHEIM

Wenn es an der Osterfeld-Realschule nicht seit vergangenem Jahr neben dem regulären Musikunterricht noch ein Musikprojekt gäbe, wären Damaris, Sophia, Laura und Julia wohl gar nicht auf die Idee gekommen, Gesangsunterricht zu nehmen. Davon jedenfalls gehen die 13 und 14 Jahre alten Mädchen selbst aus. Gemeinsam mit ihrem Gesangslehrer Michael Maier von der Musikschule Percutio haben sie etwa eine Woche lang an dem Lied „Just give me a Reason“, das Pink vergangene Woche bei den Grammy-Verleihungen gesungen hat, gearbeitet. Und die Mühen haben sich gelohnt. Begleitet von Maier am Keyboard, begrüßen die Mädchen gestern eine Reihe von Gästen bei einer Spendenübergabe im Musiksaal.

Bezahlbarer Unterricht

2000 Euro in Form eines großen Pappschecks haben Dieter und Inge Jehle von der gleichnamigen Stiftung mitgebracht. Es ist das zweite Mal, dass das Ehepaar spendet und damit ermöglicht, dass insgesamt zehn Schüler für einen Unkostenbeitrag von gerade einmal zehn Euro pro Monat auch in diesem Schuljahr wieder Musikunterricht außer der Reihe erhalten können.

Gesang, Gitarre und Keyboard stehen auf dem Programm, das

aber hängt auch vom Interesse der Schüler ab. Ohne die Kooperation zwischen dem Netzwerk Musik Nordschwarzwald, vertreten durch das Kulturhaus Osterfeld, mit Ursula Helmstädt, dem Musikhaus Musikcity Steinbrecher und Frank Steinbrecher wäre das gesamte Projekt in seiner jetzigen Form nicht umsetzbar. Steinbrecher nämlich ermöglicht es den Schülern, die benötigten Instrumente zu leihen. Wie wichtig musikalische Erziehung für die Entwicklung von jungen Menschen ist, das betont an diesem Mittag auch der Rektor der Schule, Martin Hohloch, noch einmal. Wissenschaftliche Untersuchungen hätten gezeigt, dass Musizieren förderlich für die Intelligenz-Entwicklung sei, die schulischen Leistungen ebenso wie das soziale Verhalten dadurch verbessert würden, denn Musik habe viel mit Disziplin, Durchhaltevermögen und Teamarbeit zu tun.

Immer weniger Bands

Gerhard Baral, Geschäftsführer des Kulturhauses Osterfeld, erinnert daran, wie normal es in seiner Kindheit gewesen sei, dass fast jeder ein Instrument erlernt habe. Das ginge heute mehr und mehr verloren. Die Teilnehmerzahlen beispielsweise des „Music Contest Nordschwarzwald“ sanken stetig. Früher habe es 40 bis 50 Bewerberbands gegeben. In diesem Jahr reichten zwei Hände, um die Anzahl der Bewerber der gesamten Region zu zählen. Umso wichtiger sei es, Schüler in möglichst jungen Jahren an das selbstständige Musizieren und schließlich auch an verschiedene Bandprojekte heranzuführen.

Damaris, Sophia, Laura und Julia jedenfalls haben sich auf ihren Auftritt bereits riesig gefreut.

Quelle

Verlag: J. Esslinger GmbH und Co. KG.
 Publikation: PZ Gesamtausgabe
 Ausgabe: Nr.26
 Datum: Samstag, den 01. Februar 2014
 Seite: Nr.29

Bild ist urheberrechtlich geschützt.